



A4 Kupferplatte - Aussicht ins Murnthal / Schwarzach

Nachdem der Aufstieg über den Warbergweg geschafft ist und man den Aussichtspunkt Kupferplatte erreicht hat schweift der Blick hinunter ins Murnthal. Nachdem die Schwarzach den Eixendorfer See verlassen hat schlängelt sie sich hinweg über Felsblöcke, die das Flußbett ausfüllen, und erreicht in dieser Laufstrecke ein starkes Gefälle und trieb in früheren Zeiten Glasschleifen und Mühlen an: Frankenschleife, Jedesbachermühle, die Schleifwerke Ober-, Mitter- und Untermurnthal.

Die Frankenschleife war um 1900 das größte und modernste Glasschleif- und Polierwerk Bayerns und blieb bis in die 1959er Jahre in Betrieb. Zahlreiche Heimatlieder und -melodien sind auf diese Wildromantik und auf den Berufsstand der „Schleiferer“ zurückzuführen. Die Ära der Hammerwerke, der Glasschleifen und der Mühlen blieb ebenso wenig stehen wie der Lauf des Wassers unserer Schwarzach. Diese natürliche Substanz an Kraft wurde im 20. Jh. für den Antrieb von Turbinen zur Erzeugung elektrischen Stroms genutzt. Das angebrochene Zeitalter der Kraft- und Elektrizitätswerke nahm vielen Familien das tägliche Brot, so dass sie nach und nach gezwungen waren, in die Städte abzuwandern. Nachdem die Schwarzach das Murnthal verlassen hat und in Richtung des Örtchen Kröblitz fließt treten die stark bewaldeten Hänge immer mehr zurück und geben den Blick frei in eine herrliche Flußlandschaft.